

Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend 2014

Vor dem Gottesdienst:

Einsingen mit der Gemeinde: Ihr Kinderlein kommet (Nr. 274),
Alle Jahre wieder (Nr. 286)

Einzug: Lied „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ (Nr. 289,1-2)

Begrüßung: **Herr Schmelzer**

Bußakt: Liedruf: „Herr, erbarme dich...“

Guter Gott und Vater, wir sind heute mit unseren Kindern hierhergekommen, um gemeinsam das Geburtsfest deines Sohnes Jesu zu feiern. Auf das Weihnachtsfest haben wir uns lange vorbereitet. Wir haben unsere Wohnungen festlich geschmückt, haben überlegt, wie wir anderen Menschen eine Freude machen können. Wir haben Plätzchen gebacken und ein Festessen vorbereitet. Wir waren mit vielen Dingen beschäftigt, die das Weihnachtsfest so schön machen. Jetzt sind wir aber hier in der Kirche und wollen über das Besondere dieses Festes nachdenken.

1. **Stella:**

Zu dieser Krippe kommen die Hirten. Sie stehen für die einfachen und armen Menschen. –
Lass uns mit den Hirten den Weg zur Krippe finden.
Herr, erbarme dich.
- Liedruf

2. **Lena:**

Dann sind da an der Krippe noch der Ochse und der Esel, die treuen Tiere. – Lass uns mit
Ochs und Esel den Weg zur Krippe finden.
Christus, erbarme dich.
- Liedruf

3. **Isabel:**

Und schließlich kommen bald die heiligen drei Könige an die Krippe, die reichen und mächtigen Menschen aus der ganzen Welt. – Lass uns mit den Königen den Weg zur Krippe finden.
Herr, erbarme dich.
- Liedruf

So wollen wir uns gemeinsam auf den Weg zur Krippe machen. Hilf uns, dass wir das Wunder der Geburt Jesu in uns bewahren, damit die Weihnachtsbotschaft lebendig bleibt.

Tagesgebet:

Guter Gott, Jahr für Jahr erwarten wir voll Freude das Fest der Geburt deines Sohnes Jesus. Gib, dass wir deinen Sohn von ganzem Herzen als unseren Retter und Heiland aufnehmen, damit wir eines Tages für immer den Glanz deiner Herrlichkeit schauen dürfen. Amen.

Gloria: „Heller Stern in der dunklen Nacht“ (Nr. 299, 1-2)

Sprecherin:
Johanna/Stella

Die Kinder hier vorne begrüßen heute
von Herzen euch, alte und junge Leute.
Ein Spiel haben wir uns ausgedacht,
was die Hirten erlebten in jener Nacht,
als Jesus Christus geboren war.
Hört und seht, was damals geschah.

(Die Hirten liegen vorne rund um ein angedeutetes Feuer.)

Es ist schon spät. Die Hirten wollen schlafen.
Sie liegen am Feuer bei ihren Schafen.

Hirte 1:
Joris

(setzt sich auf und schaut hoch)
Die Nacht ist kalt, der Himmel klar.
Seht nur die Sterne! Wie wunderbar!

Hirte 2:
Titus

(Auch die anderen setzen sich auf und blicken zum Himmel.)
Ein Stern, der leuchtet besonders schön,
als würde er dicht über der Erde steh'n.

Hirte 3:
Lena

Ein merkwürdiger Stern - fürwahr!

Hirte 4:
Isabel

Ich weiß nicht - mir ist heut' so sonderbar,
als müsste ich noch auf etwas warten.
Ich kann noch nicht schlafen.

(zieht ein Kartenspiel a aus der Hosentasche)

Wer spielt mit mir Karten?

Hirte 1:
Joris

(gähnt)
Nein! Mir fallen schon die Augen zu.
Ich sehne mich nach verdienter Ruh.
Doch spielt ihr nur.
Ich leg mich da drüben nieder.

(nimmt seine Decke und legt sich etwas abseits nieder)

(Der 4. Hirte hält ihm die Karten hin; der 3. Hirte wehrt ab)

Hirte 3:
Lena

Lass mal. Meine Gedanken geh'n immer wieder
zu meiner Frau und meinem kranken Kind.

Wenn ich könnte, würde ich zu ihnen gehen geschwind.

Hirte 2:
Titus

(Auch ihm hält der 4. Hirte die Karten hin.)
Leg sie weg! Auch ich habe Sorgen
und mag nicht denken an morgen.
Der Wolf hat mir gestern fünf Schafe gerissen.
Da wird' auf den Lohn ich verzichten müssen.

(Man hört von Kassette Hunde bellen. Der 2. Hirte springt erschrocken auf)

Hirte 4:
Isabel

(steckt die Karten weg und geht nachsehen)
Ich weiß nicht - mir ist heut' so sonderbar,
als müsste ich noch auf etwas warten.
Ich kann noch nicht schlafen.

(kommt nach kurzer Zeit wieder)

Die Schafe im Pferch sind ganz still.
Doch der Hasso bellt wie verrückt. Was der nur will?

(In diesem Moment wird es ganz hell. Die Hirten halten sich schützend die Hände vor die Augen. Ein Engel erscheint.)

Lied: „Vom Himmel hoch, da komm Ich her“(Nr. ,1 - 3)

Engel:
Celina

Fürchtet euch nicht, sondern freuet euch.
Eine frohe Botschaft euch heute erreicht.
Ein Kind wurde in dieser Nacht geboren,
von Gott zum Retter der Welt auserkoren.
Jesus heißt es - noch ist's arm und klein.
Doch bald wird's der Heiland der Menschen sein.
In der kleinen Stadt Bethlehem sollt ihrs finden.
Ihr sollt die Nachricht dann weiterverkünden.
In eine Krippe im Stall wurde das Kind gelegt.
Beeilt euch! Der Stern dort erhellt euch den Weg.

(Kurze Stille. Dann setzt sich der 3.Hirte benommen auf.)

Hirte 3:
Lena

Das war ein Engel. - Habt ihrs auch gehört, was diese herrliche Nacht uns
beschert?
Wie froh bin ich! Keine Angst mehr vor morgen.
Verschwunden sind plötzlich Kummer und Sorgen.

Hirte 4:
Isabel

Ja. Die ganze Welt scheint wie verwandelt.
Doch Schluss mit dem Staunen. Jetzt wird gehandelt.
Vergesst die Brotbeutel nicht und die

Hirtenstäbe.

Hirte 2:
Titus Und die Schafe?

Hirte 4:
Isabel Keine Sorge. Die übergebe
ich ganz der Aufsicht unserer Hunde.
Bei solch einem hellen Sternenschein
traut sich kein wildes Tier in den Pferch hinein.

Hirte 2:
Titus Aber unsern Freund weck' ich noch auf.
Geht ihr nur vor in ruhigem Lauf.

(Die anderen eilen davon. Der 2. Hirte geht zum liegenden 1.Hirten.)

Hirte 2:
Titus Wach auf! Du darfst nicht länger schlafen!

Hirte 1:
Joris *(schreckt hoch und reibt sich verschlafen die Augen)*
Wie? - Was? - Was ist mit den Schafen?

Hirte 2:
Titus Komm mit! Beeil dich! Schnell!

Hirte 1:
Joris Mir träumte, eben war es hell.
Die ganze Welt war voller Licht!

Hirte 2:
Titus Die Wahrheit war's! Ein Traum war's nicht!
Ein Engel stand vorhin da vorn.
Er sprach: „Ein Kind ist heut geboren,
Beeil dich! Die andern sind schon fort.

Hirte 1:
Joris Wohin denn? Wo? An welchem Ort?

Hirte 2:
Titus In Bethlehem, der kleinen Stadt.
In einem Stall er Herberge hat.

Hirte 1:
Joris Der Retter der Menschen? So arm und klein?
Nein, nein. Das muss doch ein König sein,
ein mächtiger Herrscher mit Szepter und Kron,
der wird sitzen auf einem Königsthron.

Hirte 2:
Titus Sei still! Gottes Wege sind uns oft verborgen.
Nun mach schon! Da hinten naht schon der Morgen.

Hast du schon einmal die Augen gehoben?
Den Weg zeigt uns der Stern da oben.

(Der 1. Hirte hängt sich die Decke über, auf der er geschlafen hat. Sie eilen fort.)

Lied: „Kommet ihr Hirten“ (Nr.291 , 1 - 2)

Sprecherin: Erwartungsvoll eilen die beiden fort.
Johanna/Stella Sie treffen die anderen an dem Ort,
den der Engel ihnen hat gewiesen.
Hört und seht, wie sie das Wunder priesen.

Hirte 4: Entschuldigt, dass wir so ungebeten
Isabel in diesen Stall sind eingetreten.

Hirte 3: Ein Engel hat uns die Botschaft gebracht,
Lena ein Kind sei geboren in dieser Nacht.

Hirte 2: Geschenke können wir leider nicht geben.
Titus Wir müssen wie ihr ja in Armut leben.

Hirte 1: Nehmt eine der Decken, auf denen wir schlafen,
Joris wenn wir nachts liegen bei den Schafen.

(reicht seine Decke Marla)

Alle: Und nun lasst uns sehen das göttliche Kind,
das zu preisen wir gekommen sind.

(Maria weist zur Krippe hin. Die Hirte!/ schauen hinein und knien dann nieder.)

Hirte 2: Jesus, o Christus, so arm und so reich,
Titus so göttlich und doch allen Menschen gleich.

Hirte 3: Nicht Hass und Feindschaft wirst du schüren.
Lena In liebe und Freundlichkeit wirst du regieren.

Hirte 1: Wir spürten es genau auf dem Weg zum Stall:
Joris Dieses Kind wird regieren das Weltenall.

Hirte 4: Wir werden's verkünden fern und nah:
Isabel »Christus, der Retter ist da!«

Maria:
Gulia: Wir danken dir, du Hirtenschar.
Euch einfachen Leute, so wunderbar
wie Dichtem hat Gott euch Worte gegeben,
zu begrüßen dieses neue Leben.

Josef:
Nevio: Wir freuen uns, dass ihr gekommen seid.
Hoffentlich sind viele Menschen bereit,
sich durch Jesu Geburt ändern zu lassen:
liebe zu üben und nicht zu hassen -
Und das für alle, alle Zeiten.
Helft mit, Gottes Herrschaft vorzubereiten.

(Die Hirten verbeugen sich und gehen.)

Sprecherin:
Johanna/Stella: Die Hirten erfüllten ihren Auftrag gut.
Viele Menschen bekamen dadurch Mut,
nach Christus zu suchen und ihn zu finden,
ihr Leben ganz an ihn zu binden.
Noch heute spüren wir die Freude,
die damals erfüllte die Hirtenleute.
Ob wir diese Freude verbreiten können,
damit Liebe und Frieden in den Herzen brennen?

Lied: „Oh du fröhliche“ (Nr. 286, 1-3)

Fürbitten: Liedruf: „Das wünsch ich sehr“ (Nr. 115)

Pastor: Wir haben die Frohe Botschaft von Weihnachten gehört, wir wissen, was geschehen ist, und doch fällt es uns nicht leicht zu glauben, dass damit unser Heil gekommen ist und in unserer Kirche verankert ist. Deshalb bitten wir dich:

1. **Gulia:**
Für alle Mädchen und Frauen, dass sie mit offenen Herzen und deiner Liebe durch ihr Leben gehen.
2. **Celina:**
Für alle Jungen und Männer, dass sie ihren sinnvollen Weg sehen und gehen.
3. **Nevio:**
Für alle Menschen, dass sie deine Botschaft verstehen, und sie mutig weitergeben.
4. **Joris:**
Für alle Menschen, die in der Gesellschaft am Rande stehen, dass sie gesehen werden und ihnen helfende Hände gereicht werden.

5. **Titus:**

Für uns alle, denn, du Gott, hast uns so viel Schönes geschenkt. Lass uns deine Wunder sehen und uns dafür dankbar sein.

Pastor: Gott unser Vater, du hast dich für uns klein gemacht, damit wir dich begreifen können. Wir wollen immer wieder aufs Neue versuchen zu glauben, dass deine übergroße Liebe das Heil bewirkt, durch Christus, unseren Herrn, Amen.

Vater unser

Friedensgruß

Schlusseggen

Lied: „**Stille Nacht**“ (Nr. 276, 1-3)

Lied: „**Kling Glöckchen klingelingeling**“

Lied: „**Fröhliche Weihnacht überall**“